

Mineralquelle Alpensprudel Moosseedorf

Vorbemerkung

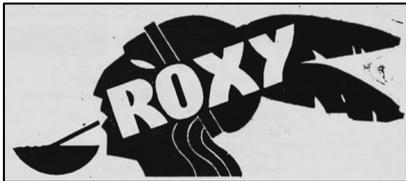
In der Zeitschrift «**Mitteilungen der Naturforschenden Gesellschaft Bern**» erschien 1926 unter dem Titel «*Das Moosseetal, ein diluviales Fluss- und Gletschertal*» ein Beitrag von Fritz Nussbaum.

Zur Mineralquelle Alpensprudel steht dort:

«*Das Moosseetal besitzt auch eine Mineralwasserquelle: Im Sommer 1904 machte nämlich Ing. Schachtler beim Moossee, und zwar unmittelbar nördlich des Dorfes, eine Bohrung, wobei er in einer Tiefe von 35—42 m auf eine wasserführende Diluvialschicht stiess. Diese lieferte ein noch heute fliessendes Mineralwasser, das unter der Bezeichnung <Alpensprudel> in den Handel gebracht wird.*»

Chronologie

Quellen: GB = Grundbuch; HAB = Schweizerisches Handelsamtsblatt

Wann	Was	Quelle
1905	Nach der Entdeckung der Mineralquelle erwirbt Johann Jakob Schachtler von den Geschwistern Rudolf, Robert und Rosa Utiger das Land, um die Quelle zu nutzen.	GB
1907	Schachtler lässt die Marke «ALPEN-SPRUDEL» eintragen. 	HAB 
1913	Aktiven und Passiven der Firma Schachtler & Cie gehen über an die Firma «Alpensprudel-Quelle Scbönbühl P. Nussbaum».	HAB
1929	Gründung der Firma «Mineralquelle Alpensprudel AG». Als Delegierter des Verwaltungsrates wird Otto Haller (Notar in Baden) bezeichnet, der auch Delegierter der Mineralquelle Eglisau AG ist.	HAB
1929	Nach mehreren Handwechselln erwirbt die Mineralquelle Alpensprudel AG (Tochterfirma der Mineralquelle Eglisau AG) die Liegenschaft.	GB
1930	Die Mineralquelle Alpenstrudel AG hinterlegt die Marke «ROXY». Bis wann in Moosseedorf Mineralwasser unter der Marke ROXY abgefüllt wurde, ist unklar.	HAB 
1931	Die Mineralquelle Alpenstrudel AG hinterlegt die Marke «BERNER CITRO». Ob und allenfalls bis wann in Moosseedorf Mineralwasser unter der Marke BERNER CITRO abgefüllt wurde, ist unklar.	HAB 
1972	Robert Bachofner (Jhg. 1929) erwirbt von der Mineralquelle Alpenstrudel AG die Liegenschaft und richtet eine Fischzucht ein.	GB